

Gulden<sup>c</sup>). Landgraf Balthasar ertheilt das nämliche Versprechen<sup>a</sup>) und besiegelt den Brief mit seinem Bruder<sup>e</sup>). Gegeben — czu Czwigkow — dryczen hundirt iar darnach in dem sebin unde nunczigisten iare am dinstage sente Walpurgin tage.

108.

1397 Mai 3? 4?

5

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 249<sup>b</sup>.  
Anm.: Kreuzerfindung (Mai 3) fiel 1397 auf Donnerstag.

Heinrich von Laucha Ritter bekennt, daß Scharfenberg (Scharfinberg) des Landgrafen Balthasar und seines Sohnes Friedrich offenes Schloß sein soll gegen Jedermann mit Ausnahme des Grafen Heinrich von Henneberg und seiner Erben, von denen er das Schloß inne hat. Dagegen sollen die genannten Landgrafen ihn schützen und vertheidigen zu Gleiche und zu Recht. Gegeben — dryczen hundert iar darnoch in dem sibir und nunczigisten iare am fritage an des heiligen crucis tage, als ez vunden wart.

109.

1397 Mai 10.

15

Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Göttingen No. 1128. Das S. (an Pergamentstr.) abgefallen.  
Gedr.: G. Schmidt Urkundenbuch der Stadt Göttingen 1,395.  
Anm.: Vergl. Cod. dipl. Sax. IB. 1,350 No. 470. 357 No. 477.

Friedrich Herzog zu Braunschweig und Lüneburg bekennt, sich mit den Erzbischöfen von Mainz, Köln und Magdeburg, den Bischöfen Gerhard von Hildesheim und Johann von Paderborn, den Landgrafen Balthasar von Thüringen und Hermann von Hessen, dem Herzog Otto von Braunschweig und allen in dem Landfrieden begriffenen Fürsten und Herren verbunden zu haben, und gelobt, den Landfrieden zu halten. Dritteyn hundert iar darna in dem seven unde neghentigsten iare des donredaghes neist na dem sondaghe also me singet in der hilghen kerken misericordia domini.

110.

Frankfurt <sup>a</sup>/M., 1397 Mai 14.

Hdschr.: Or. Pap. Staatsarchiv Magdeburg Erfurt Rep. A. XXIIIa Tit. XV No. 5 Bl. 2. Das zum Verschl. aufgedr. S. ist abgefallen.

30 Gedr.: Beyer Urkundenbuch d. St. Erfurt 2,788.

Anm.: Auch an König Wenzel schickte der Erfurter Rath um diese Zeit eine Gesandtschaft oder beabsichtigte eine solche zu schicken. Geleitsbrief Wenzels dat. 1397 Apr. 27 (des freytages in der osterwochen) Or. Perg. Stadtarchiv Erfurt I 11; das S. unter Papierdecke auf der Rückseite aufgedr. Gedr. Beyer a. a. O. 787. — [1397] Mai 3 (am dunerstage invencionis sancte crucis) bittet der Rath zu Erfurt den zu Straßburg, die auf Veranlassung Markgraf Wilhelms I. über sie verhängte Reichsacht, deren Widerrechtlichkeit durch eine Anzahl übersandter Schriftstücke nachgewiesen wird, nicht zu berücksichtigen und die Erfurter Bürger im Geleite Straßburgs nicht hindern noch schädigen zu lassen. Or. Stadtarchiv Straßburg. Gedr. Beyer a. a. O. 802 (mit falschem Datum 1398 Mai 3, veranlaßt durch die falsche Datirung von No. 86. Invencio s. crucis fiel 1397 auf Donnerstag).

40 107. c) sechs hundirt gute Ungerische gulden für fünf—gulden § 8 (Note gg). — § 9 u. 10 wie in Cod. dipl. IB. 1 No. 280; nur ist § 9 (Note ll) zwischen und und dy hinzugefügt: wir noch; und in § 10 (Note qq) sechs für acht (ausgestrichen) gesetzt. d) Für welchen (S. 221 Z. 11 Note ddd) richtiger williclichen. e) Der Cod. dipl. IB. 1,221 Z. 14 gekürzte Satz schließt hier: und habin dez czu orkunde unde merer sicherheit unser ingesigel mit des vorgeantanten unsers liebun bruders insigele an disen geinwertigen brief wissentlichin lassin hengin.